

III.24

Neues Testament

Was feiern Christen am 24. Juni? – Die Geschichte von Johannes dem Täufer

Anneli Klippfahn, Altensalz/Vogtland

Illustrationen: Bettina Weyland, Wallerfangen



© RAABE 2021

© Bible Art Library/iStock/Getty Images Plus

Am 24. Juni feiern Christen den Johannistag. In vielen Orten finden Andachten im Freien statt und es gibt verschiedene Bräuche, z. B. das Johannisfeuer. Doch wer war Johannes, auf den dieser Tag zurückgeht? Die Schülerinnen und Schüler lernen die wichtigsten Stationen im Leben von Johannes dem Täufer kennen, der auch als Vorläufer Christi bezeichnet wird.

KOMPETENZPROFIL

Klassenstufe:	2 bis 4
Dauer:	3–4 Unterrichtsstunden
Kompetenzen:	Bibel und biblische Geschichten kennen; über die Hintergründe des Johannistags Bescheid wissen; Johannes den Täufer kennen und als Vorläufer Christi verstehen
Thematische Bereiche:	Neues Testament, Johannes der Täufer, Taufe, Johannistag
Medien:	Texte, Arbeitsblätter
Zusatzmaterial:	Farbseite (M 9)

Zacharias und Elisabeth – ein großer Wunsch

M 2

Elisabeth und Zacharias lebten in dem Land, das heute Israel heißt. Jesus war noch nicht geboren. Zacharias und Elisabeth wohnten im Landesteil Judäa, in einem Dorf in den Bergen.

Zacharias war Priester. Seine Frau hieß Elisabeth. Zacharias und Elisabeth glaubten an Gott. Sie richteten sich nach den zehn Geboten. Sie redeten mit Gott. Sie dankten ihm und sagten ihm alles, was sie bewegte. Sie beteten: „Herr, unser Gott, du bist da. Das wissen wir. Du hörst uns und daran glauben wir. Du kannst Wünsche erfüllen, die kein Mensch erfüllen kann. Wir wünschen uns so sehr ein Kind. Bitte, hilf uns, Gott!“

Immer wieder baten sie Gott um ein Kind. Doch die Jahre vergingen und sie bekamen kein Kind. Darüber waren sie sehr traurig. Fast alle Nachbarn und Verwandten hatten Kinder und waren eine Familie. Sie flüsterten: „Elisabeth und Zacharias haben kein einziges Kind. Das ist seltsam. Bestimmt will Gott sie bestrafen. Wer weiß, was sie Böses getan haben.“

„Warum erhört Gott uns nicht?“, fragte sich Elisabeth. „Haben wir vielleicht etwas falsch gemacht?“ „Ich weiß auch nicht, warum Gott uns nicht erhört“, antwortete Zacharias. „Aber Gott macht keine Fehler. Er hat einen Plan für jedes Leben.“

Nach vielen Jahren sagte Elisabeth: „Nun sind wir alt. Jetzt werden wir kein Kind mehr bekommen.“ „Nein, in diesem Alter bekommt man keine Kinder mehr“, sagte Zacharias. „Also werden wir wohl allein bleiben.“



Überlegt:

1. Welchen Wunsch haben Elisabeth und Zacharias?
2. Warum sind sie traurig?
3. An wen wenden sie sich mit ihrem Wunsch?

M 6 Johannes wird geboren

Endlich war es so weit – Elisabeth bekam einen Sohn. Die Nachbarn und Verwandten freuten sich mit ihr: „Nun habt ihr auch ein Kind. Das ist schön. Ihr seid schon alt. Wir hätten nicht gedacht, dass ihr noch ein Kind bekommt.“ Elisabeth sagte: „Das hat Gott gelenkt. Dieses Kind ist ein Geschenk von ihm.“ Die Nachbarn fragten: „Welchen Namen bekommt euer Sohn? Bestimmt heißt er Zacharias, wie sein Vater.“ „Nein“, entgegnete Elisabeth, „er soll Johannes heißen.“ „Johannes?“, wunderten sich die Leute. „Diesen Namen hat doch niemand in eurer Familie.“ Sie wandten sich an Zacharias. Der Vater hatte damals nämlich das Recht, den Namen des Kindes zu bestimmen. „Wie soll das Kind heißen?“ Doch Zacharias konnte nicht sprechen. Deshalb nahm er eine kleine Tafel und schrieb: „Er heißt Johannes.“ Denn so hatte es ihm der Engel aufgetragen. Jeder Name hat eine Bedeutung. Und diesen Namen hatte Gott ausgesucht. Johannes bedeutet: „Gott ist gut.“

Gott hatte die Gebete von Zacharias und Elisabeth gehört. Ihr großer Wunsch ging in Erfüllung – nach so vielen Jahren. Zacharias freute sich darüber, denn es bedeutete, dass Gott ihm gnädig war. Außerdem hatte Gott etwas Besonderes mit Johannes vor. Auch davon hatte der Engel Zacharias erzählt. Und plötzlich konnte Zacharias wieder sprechen! Vor Freude sang er: „Ich lobe dich, Gott! Du hast uns nicht vergessen. Wenn du uns etwas versprichst, dann tust du es. Du hast uns lieb. Bald wirst du uns den Erlöser schicken, den Heiland. Bald wird er kommen.“ Zacharias deutete auf Johannes: „Dieses Kind wird die Menschen auf die Ankunft des Sohnes Gottes vorbereiten. Die Menschen werden durch Johannes zu Gott zurückkehren.“

Erstaunt starrten die Nachbarn und Verwandten Zacharias an: „Er kann wieder sprechen. Das ist ein Wunder. Was hat Gott mit diesem Kind vor?“



Überlegt:

1. Warum nennen Elisabeth und Zacharias ihren Sohn Johannes?
2. Was bedeutet dieser Name?
3. Worüber wundern sich die Leute?

M 13

Die Geschichte von Johannes dem Täufer



Aufgaben

1. Male die Bilder aus und schneide sie dann aus.
2. Klebe sie in der richtigen Reihenfolge in dein Heft.
3. Schreibe zu jedem Bild ein bis zwei Sätze.

